

Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbung

Zulassungsvoraussetzung ist ein herausragender Abschluss

- im Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften
- oder im Bachelorstudiengang der Philologisch-Historischen Fakultät mit Nebenfach Katholische Theologie
- oder im Bachelor-Lehramtsstudiengang mit Hauptfach Katholische Theologie
- oder ein anderer herausragender theologischer Abschluss, der mindestens einem Bachelor gleichrangig ist (z. B. Diplom, Magister)
- oder eine mit einem dieser Abschlüsse gleichgestellte Qualifikation an einer deutschen oder ausländischen Hochschule mit gleichwertigen Studien- und Prüfungsleistungen.

Die Bewerbungsfrist läuft bis 31. Juli d. J.

Dazu sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung.
- Nachweis über den Abschluss eines ersten Studiengangs, aus dem die einzelnen Prüfungsleistungen hervorgehen (Zeugnis kann evtl. nachgereicht werden).
- Tabellarischer Lebenslauf.
- Nachweis der Deutschkenntnisse bei ausländischen Absolventinnen und Absolventen.

Die Unterlagen sind einzureichen bei:

Professur für Christliche Sozialethik
Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Augsburg
Universitätsstraße 10, 86159 Augsburg



Masterstudiengang Umweltethik

**Normative Kompetenz zur Bewältigung
ökologischer Herausforderungen**



**Ausführliche Informationen:
www.uni-augsburg.de/umweltethik**

Stand April 2010

UNI
Universität
Augsburg
University

Fotos: A. Brücklmair, P. Neidlinger, digitalstock.de

UNI
Universität
Augsburg
University



Normative Kompetenz zur Bewältigung ökologischer Herausforderungen

Die ökologischen Herausforderungen haben im 21. Jahrhundert an Brisanz eher gewonnen als verloren. Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein, bedarf es einerseits umfassenden Sachwissens, das von den Naturwissenschaften und den Geisteswissenschaften in den unterschiedlichen Disziplinen erarbeitet werden muss. Andererseits sind immer wieder auch die Zusammenschau der einzelnen Sachfragen und die Beurteilung der ökologischen Probleme aus einer normativen Perspektive nötig.

Die Vermittlung der normativen Kompetenz ist daher das Kernanliegen des Masterstudiengangs Umweltethik. Da die Umweltethik erst konkret werden kann, wenn sie sich auch zu den Sachfragen kundig macht, ist der Masterstudiengang interdisziplinär angelegt.

Kompetenzerwerb im Masterstudiengang

- Studierende multidisziplinär mit den Dimensionen ökologischen Handelns und ökologischer Problemfelder vertraut zu machen sowie zur ethischen Integration fachwissenschaftlicher Zugänge zu befähigen.
- Vermittlung der spezifisch geisteswissenschaftlichen Kompetenz, eine Zusammenschau der verschiedenen disziplinspezifischen Fragestellungen und Antworten zu leisten.
- Erlangung einer auf Umweltfragen und ökologische Herausforderungen bezogenen generellen fachlichen, analytischen und strategischen Kompetenz.
- Aneignung einer ethisch-argumentativen sowie kommunikativen Kompetenz.

Ziele des Masterstudiengangs

- über ein vielseitiges disziplinspezifisches Grund-, Fach- und Reflexionswissen zu verfügen und vertraut zu sein mit den in unterschiedlichen Fachdisziplinen gegebenen Aufgaben- und Problemfeldern;
- über begründete und begründbare umweltethische Kriterien, Prinzipien und Begriffe zu verfügen;
- Strategien ökologischen Handelns und ökologieverträglicher Risikobewältigung entwickeln sowie umweltgerechte Wege in die gesellschaftliche, insbesondere sozioökonomische Zukunft entwerfen zu können;
- Institutionen oder Unternehmen auf ihre ökologische Ausrichtung und nachhaltige Ressourcennutzung hin analysieren und bei diesen einen Reflexions- und Beratungsprozess auslösen zu können.

Studienaufbau und -inhalte

Der Masterstudiengang Umweltethik umfasst neun Module, aus denen insgesamt 120 Leistungspunkte (ECTS) im Rahmen von mindestens 40 Semesterwochenstunden (SWS) zu erbringen sind.

Im Einzelnen vereint der Masterstudiengang

- 3 Pflichtmodule,
- 4 Wahlpflichtmodule, aus denen 2 gewählt werden müssen,
- 1 freies Modul, dessen Inhalte und Lehrveranstaltungen frei aus dem Lehrangebot der beteiligten Disziplinen zusammengestellt werden können, und
- 1 Abschlussmodul, in dem die Masterarbeit geschrieben werden muss.

Die Pflichtmodule richten sich mit dem Ethikmodul M1 auf die Erlangung normativer Begründungs- und Urteilskompetenz, mit dem interdisziplinären Modul M2 auf ein übergreifendes Sachverständnis des Verhältnisses von Mensch, Natur und Kultur und mit dem Modul M3 auf die Umsetzung normativer Lösungen ökologischer Probleme in Recht und Ökonomie.

Die Wahlpflichtmodule erlauben eine individuelle Schwerpunktsetzung, die interdisziplinäre und disziplinäre Vertiefungen in den Naturwissenschaften (M4), den Sozialwissenschaften (M5), der Theologie (M6) und den Erziehungswissenschaften (M7) ermöglichen. Das freie Modul M8 bietet zudem die Chance, diese Schwerpunkte durch selbst gewählte Veranstaltungen zu bereichern oder interdisziplinär zu ergänzen.

